

Finanz- und Wirtschaft

30.04.2004

Von Arno Schmocker

Precious Woods peilt dieses Jahr einen Gewinnsprung an

Forstunternehmen hat Waldfläche in Brasilien verdoppelt - Bewertungskorrektur in Costa Rica - Aktien kein besonderes Wagnis mehr

Zum vierten Mal in Folge hat Precious Woods Umsatz und Gewinn gesteigert. Das ist nicht selbstverständlich, war doch der Fortbestand des 1990 gegründeten Unternehmens in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrzehnts noch keineswegs gesichert. Die Zahlen 2003 und die Aussichten für dieses Jahr sollten aber die letzten Zweifel beseitigen, dass mit der Bewirtschaftung und Aufforstung von Tropenwäldern nicht nur diese wichtige Sauerstoffquelle vor der Zerstörung durch Brandrodung bewahrt werden kann, sondern damit auch dauerhaft Geld zu verdienen ist.

2003 war ein Spiegelbild der Chancen, die sich Precious Woods bieten, aber auch der Probleme, mit denen die Gesellschaft konfrontiert wird. In Brasilien wurde die Fläche bestehenden Tropenwalds, etwa dem Kanton Zürich entsprechend, durch Zukäufe verdoppelt. Der Betrieb ist nach den Kriterien des FSC (Forest Stewardship Council) zertifiziert; der Wald wird auf naturschonende Art bewirtschaftet und in seiner Substanz erhalten.

Nachdem in den vier Jahren zuvor Aufträge für Rammpfähle zum Schutz von Meerküsten von jeweils 1 Mio. \$ abgewickelt worden waren, blieben solche Bestellungen nun aus; damit fiel ein Fünftel des Umsatzes weg. Die Lücke konnte zwar im Volumen fast kompensiert werden, aber nur zu tieferen Margen. Precious Woods geht davon aus, dass Rammpfähle für den Küstenschutz spätestens ab 2005 wieder ein gutes Geschäft werden. Zudem sucht die Gesellschaft laufend Kunden und Kanäle für neue Produkte, um die Risiken zu verteilen: Für British Rail werden Eisenbahnschwellen geliefert, aus den USA kam eine Anfrage für die Herstellung von Elektromasten.

Das zweite Standbein der Gruppe ist Zentralamerika, wo in Costa Rica und neu in angrenzenden Gebieten Nicaraguas Weiden in Wälder zurückverwandelt werden (vgl. FuW Nr. 103 vom 31. Dez. 2003). In Nicaragua sind die Kosten geringer als in Costa Rica und die steuerlichen Bedingungen günstiger (Erträge sind zur Hälfte steuerfrei), allerdings ist das wirtschaftspolitische Umfeld unberechenbarer.

Da die Endernte in Zentralamerika noch weit entfernt ist, verbucht Precious Woods seit 2000 gemäss IFRS-Regeln die theoretische Wertzunahme der biologischen Aktiven als Gewinn. Er fiel 2003 verhältnismässig bescheiden aus, weil 53 Hektaren schlecht wachsende Pflanzungen abgeschrieben und dazu das Volumenmodell für die Berechnung des künftigen Ertragswerts leicht modifiziert wurden (wird im Geschäftsbericht detailliert erläutert). Diese Korrekturen und der Wegfall des gut rentierenden Rammpfahlgeschäfts erklären die im Verhältnis zum Umsatz unterproportionale Gewinnzunahme von immerhin noch 11%.

Für 2004 ist Verwaltungsratspräsident Andres Gut «sehr zuversichtlich». In Brasilien ist der bisher beste Start ins Jahr gelungen, und sollte das Geschäft für Rammpfähle wieder anziehen, sei mit einem Umsatz- und Gewinnschub zu rechnen. In Zentralamerika können etliche Parzellen auf Grund des Baumwachstums einer besseren Qualitätsklasse zugerechnet werden, sodass in der Erfolgsrechnung ein beträchtlich höherer Aufwertungsgewinn als 2003 verbucht werden könnte.

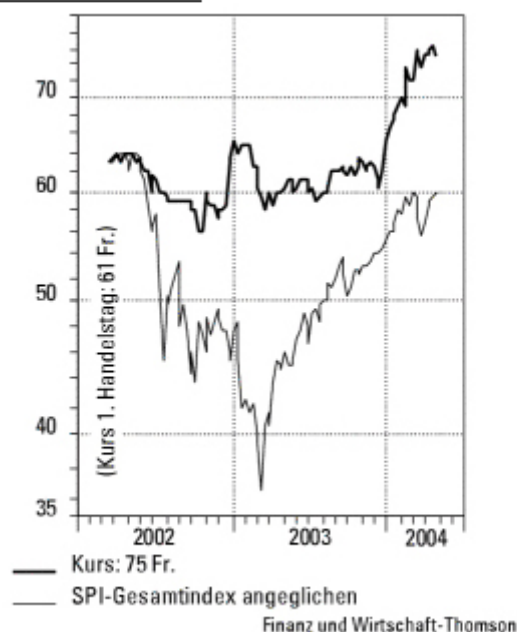
Precious Woods sind Aktien mit Spezialitätencharakter. Wer 100 Papiere kauft, schützt über 200 000 m² Wald im Amazonas vor Abholzung bzw. erwirbt gegen 3000 m² Aufforstungen in Zentralamerika. Die Aktien eignen sich zur Diversifikation des Portefeuilles, weil sie kaum mit dem Gesamtmarkt korrelieren (vgl. Kursgrafik). Nach einer Seitwärtsbewegung haben sie seit Mitte Dezember etwa 20% gewonnen. Zuvor hatte eine Beteiligungsgesellschaft über längere Zeit in einem illiquiden Börsenhandel mit Verkäufen auf den Kurs gedrückt.

Kennzahlen

in Mio. \$	1999	2000	2001	2003
Gesamtertrag	6,30	6,87	12,27	15,09
- Holzverkauf	4,71	5,05	9,76	12,42
- Wertzunahme	1,59	1,81	2,51	2,67
Herstellkosten	3,71	4,09	6,40	7,85
Gewinn/Verlust	- 1,65	0,55	2,16	2,40

¹Aufwertungsgewinn in Zentralamerika gemäss IFRS 41

Precious Woods N



Aktienstatistik

Namen	Valoren Nr.	Telekurs	Reuters
	1 328 336	PRWN	PRWN

Aktienkapital: 84,2 Mio. Fr.
- eingeteilt in 1 683 945 Na. à 50 Fr. nom.

Bedeutende Aktionäre: Bâloise Holding (18,1%),
Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich
(16,3%), Swiss Re (7,4%), PK II Hoffmann-La Roche
(5,4%)

Bewertung	Na.
Kurs 29. April 2004 um 14 Uhr, in Fr.	75
Rendite in %	-
P/E 2004	25
P/E 2005	20
Börsenwert in Mio. Fr.	126
in % des Umsatzes	646
in % des Eigenkapitals	161

Angaben pro Titel in Fr.

Gewinn 2003	1.95
Gewinn 2004, geschätzt	3.00
Gewinn 2005, geschätzt	3.80
Dividende per 2002	0
Dividende per 2003	0
Buchwert	47

Extremkurse	2002	2003	2004
Höchst	64	65	77.45
Tiefst	54.50	58	65.50

Rating

B Wachstum	B⁺ Aktionärs- Beziehung	B⁺ Transparenz
-------------------	--	----------------------------------



▲ Die zentralamerikanischen Fincas von Precious Woods (hier in Costa Rica) liessen sich zu einem späteren Zeitpunkt auch für einen sanften Tourismus nutzen.
BILD: A. SCHMOCKER